



---

39042 Brixen/Bressanone, Maria Montessori Str. 2 Via Maria Montessori

☎ 0472-833313 bzw. 0472-200984 📠 0472-838035

✉ [ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it](mailto:ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it)

Steuer-Nr./Cod. Fisc.: 90021680211

Prot. Nr. prot.n. /14.00/po/EF

Brixen, 16.12.2015

## **Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2016**

Die Direktorin, Dr. Elisabeth Flöss, erstellt im Einverständnis mit der Schulsekretärin, Petra Oberhauser nachstehenden Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2016.

Die Direktorin hält sich dabei an folgende Bestimmungen:

- Dekret des Landeshauptmannes vom 16. November 2001, Nr. 74 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen mit staatlichem Charakter der Provinz
- Beschluss der Landesregierung Nr. 2551 vom 18.07.05 und Nr. 1607 vom 24.10.2011 Genehmigung der Kriterien für die Zuweisung von Fonds an die Schulen

### **1. Gesamtübersicht der Schüler und Klassenzahlen**

(Stand 31.10.2015)

<b>Schule</b>	<b>Klassenzahl</b>	<b>Schülerzahl</b>
Mittelschule „M. Pacher“	19	382
Grundschule Milland	9	124
Grundschule Montessori	10	187
Grundschule St. Andrä	5	80
Grundschule Afers	2	21
Grundschule St. Leonhard	3	33
Grundschule Albeins	3	43
<b>Summe</b>	<b>51</b>	<b>870</b>

## Einnahmen

### **Titel 0 Verwaltungsüberschuss**

#### **Kapitel 0000 1 Vermutlicher Verwaltungsüberschuss**

**41.819,00 €**

Zu diesem Zeitpunkt kann mit einem Verwaltungsüberschuss in Höhe von 41.819,00 € gerechnet werden. Dieser setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden:

Kap. 2010,06 Ausgaben für Projekte II. Sprache 3.500,00 €

Kap. 2010,10 Ausgaben für Schwimmkurse 4.500,00 €

Kap. 2020,01 Ausgaben für Bücher: 2.000,00 €

Kap. 2020,02 Ausgaben für Abos: 1.000,00 €

Kap. 2030 Expertenunterricht Schwimmkurse: 4.560,00 €

Kap. 2040 Ausgaben für Integration: 500,00 €

Kap. 2045 Ausgaben für Migration 500,00 €

Kap. 5010,01: Erwerb für Schulbücher GS: 5.000,00

Kap. 5010,02: Erwerb für Schülübücher MS: 1.000,00 €

Kap. 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung: 400,00 €

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden:

Kap. 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb: 2.000,00 €

Kap. 1030 Ausgaben für Repräsentationsspesen: 50,00 €

Kap. 1040 Ausgaben für Prozesskosten 2.000,00 €

Kap. 2010,01 Ausgaben für Verbrauchsmaterialien: 5.000,00 €

Kap. 2010,02: Ausgaben für Lehrmittel und Geräte: 5.000,00 €

Kap. 2010,08: Ausgaben für Instandhaltungen: 500,00 €

Kap. 2010,09: Ausgaben Lehrausgänge- und ausflüge: 1.000,00 €

Kap. 2050: Ausgaben für Projektfahrten: 809,00 €

Kap. 6010 Reservefonds: 2.500,00 €

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden: 22.960,00 €

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden: 18.859,00 €

Der hohe Verwaltungsüberschuss ist wie folgt zu rechtfertigen:

1. einige Sonderzuweisungen des Landes sind erst im Oktober 2015 eingelangt, bzw. die Zuweisung für Schwimmen ist nicht aufgebraucht, da der Großteil der Schwimmkurse erst ab Jänner 2016 durchgeführt werden.
2. Weiters wurden auch aufgrund der komplizierten Abläufe bei den Ankäufen weniger angekauft und somit „Geld“ gespart.

#### *1 Laufende Einnahmen*

### **1 Vermögenseinnahmen**

#### **Kapitel 1020 Aktivzinsen auf Kassenbestände, Wertpapiere, Post-K/K**

**450,00 €**

Als Aktivzinsen auf den Kassenbeständen des Bank K/K wird ein Erfahrungswert von 450,00€ veranschlagt. Der Betrag dient auf Kapitel 1010 den Ausgaben zur Abdeckung der anfallenden Bankspesen.

### **2 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb**

**Kapitel 2010 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb –****70.004,64 €****ordentliche Zuweisung**

Die Landesregierung hat auch heuer – wie im letzten Jahr - eine Reduzierung von 8 % durchgeführt. Die Zuteilungskriterien für die Berechnungsgrundlagen im Rahmen der Zuteilungskriterien für die Zuweisung von Fonds an die Schulen wurden ansonsten gleich geblieben. Die Beträge der ordentlichen Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb wurden über E-Mail mitgeteilt. Der Gesamtbetrag von 70.004,64 € setzt sich wie folgt zusammen:

Direktion	11.000,00 €
Schulstelle, Außenstelle	12.500,00 €
51 Klassen	11.730,00 €
110 Lehrerinnen und Lehrer	12.100,00 €
871 Schülerinnen und Schüler	19.162,00 €
02 Aula	1.200,00 €
14 Schuldiener/Kleidung	700,00 €
Bibliothek	4.000,00 €
Außerschulische Nutzung von Schulräumlichkeiten	<u>3.700,00 €</u>
<b>SUMME</b>	<b>76.092,00 €</b>
<b>- 8 % Einsparung</b>	<b><u>6.087,36 €</u></b>
<b>zugewiesene Summe</b>	<b>70.004,64 €</b>

Die zweckgebundenen Beträge für Schüler/innen mit Funktionsdiagnose und/oder mit Migrationshintergrund wurden nicht mitgeteilt. Sollten diese uns im Jahr 2016 mitgeteilt werden, werden sie mittels Haushaltsänderung eingebaut. Von dieser ordentlichen Zuweisung muss der Betrag von etwa 5.800,00 € für Telefonspesen im Frühjahr 2016 an das Amt für Schulfinanzierung zurück überwiesen werden, da die gesamten Telefonrechnung direkt bezahlt werden. Hierfür wird alsdann eine Haushaltsänderung vorgenommen. Der Betrag ist in der Zwischenzeit auf dem Kapitel 1010 auch bei den Ausgaben vorgesehen.

**Kapitel 2020 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb –****p.m.****Sonderzuweisung**

Im Haushaltsjahr 2016 werden sicherlich Sonderzuweisungen eingehen. Sie werden mittels Haushaltsänderungen eingebaut. In der Zwischenzeit wird das Kapitel mit p.m. eröffnet.

**Kapitel 2030 Zuweisung zum Ankauf von Schulbüchern****26.926,00 €**

Für die Hochrechnung zur Berechnung der Beträge, die für den Erwerb von Schulbüchern zugewiesen werden, werden die Schülerzahlen bzw. –klassen des Schuljahres 2015/2016 herangezogen. Die effektiven Schülerzahlen stehen erst nach den Einschreibungen im Jänner bzw. März fest. Vorderhand werden die Beträge lt. Mitteilung des Amtes für Schulfürsorge angewandt: 33,00 € pro Grundschüler/in und 40,00 € pro Mittelschüler/in.

19 Klassen MS x 40,00 € =	760,00 €
<u>365 Schüler MS x 40,00 € =</u>	<u>14.600,00 €</u>
Summe Mittelschule	15.360,00 €

32 Klassen GS x 33,00 € =	1.056,00 €
<u>470 Schüler GS x 33,00 € =</u>	<u>15.510,00 €</u>
Summe Grundschule	16.566,00 € (abzüglich
Verwaltungsüberschuss von 5.000,00 €)	

## **Kapitel 2040 Zuweisung zur Rückvergütung der Reisekosten und**

p.m.

### **Kilometergeld**

Die Höhe der Zuweisung zur Rückvergütung des Kilometergeldes an Schülerinnen und Schüler, welche die Bedingungen für die Gewährung dieses Beitrages erfüllen, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsvoranschlages nicht genau absehbar. Das Rundschreiben vom Amt für Schul- und Hochschulfürsorge ist noch nicht eingetroffen. Da jedoch mit einigen Ansuchen zu rechnen ist, wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet.

## **Kapitel 2060 Zuweisung für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung**

p.m.

Im Haushaltsjahr 2016 wird voraussichtlich nicht um eine Sonderzuweisung für die Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Beeinträchtigung angesucht. Das Kapitel wird lediglich mit p.m. eröffnet.

### **3 Beiträge andere Körperschaften oder Privater**

## **Kapitel 3010 Finanzierungen der Gemeinde für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb**

**47.575,00 €**

Auch im Haushaltsjahr 2016 gelten die Kriterien des Landes (Beschluss Nr. 2551 vom 17.08.2005) für die Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes. Nach diesen sind die Gemeinden dazu angehalten für die Grund- und Mittelschulen für nachstehendes zu sorgen:

- die Einrichtung der Schulgebäude, einschließlich der EDV-Verkabelung
- die ordentliche Instandhaltung
- die Energie- und Wasserversorgung, Heizung, Müll- und Abwasserentsorgung.

Für jeden Schüler, jede Schülerin müssen die einzelnen Gemeinden innerhalb März des Jahres der Direktion den Betrag von 55,00 € überweisen.

Dabei achtet die Direktion tunlichst darauf, die Namen und die Anzahl der Kinder aus anderen Gemeinden zu erfassen.

Im laufenden Schuljahr besuchen 82 Schüler anderer Gemeinden unsere Schulen. Sie stammen aus den Gemeinden Klausen, Feldthurns, Vahrn, Kastelruth, Natz-Schabs, Lüsen, Villnöss, Franzensfeste. Der Zuzug von Kindern aus anderen Gemeinden ist vorrangig an der Montessori – Schule zu verzeichnen, welche die Funktion einer „Bezirksschule“ erfüllt.

Da die Zuweisung erst innerhalb März 2016 erfolgt, kalkulieren wir vorerst mit einem hypothetischen Betrag von 47.575,00 €, der sich wie folgt ergibt:

$$865 \text{ Schüler} \times 55,00 \text{ €} = 47.575,00 \text{ €}$$

## **Kapitel 3030 Beiträge anderer Körperschaften (Region) oder seitens**

p.m.

### **Privater (Banken)**

Zum gegebenen Zeitpunkt wird es nicht in Erwägung gezogen, von Firmen, Banken oder Privaten, Spenden zu erbitten. Sollten sich Zuweisungen für die Durchführung eines besonderen Projektes ergeben, werden wir mittels Haushaltsänderung den entsprechenden Betrag einbauen. Das Kapitel wird aber mit p.m. eröffnet

### **4 Beiträge der Schülerinnen und Schüler**

## **Kapitel 4020 Beiträge der Schülerinnen und Schüler**

**30.000,00 €**

Im Haushaltsplan 2016 wird voraussichtlich ein Betrag von 10,00 € pro Schüler eingehoben. Mit dieser Zahlungsaufforderung bewegen wir uns innerhalb der gesetzlichen Vorlagen, welche die prinzipielle Kostenfreiheit für die Familien vorsehen, andererseits jedoch in begrenztem Ausmaße eine Kostenbeteiligung erlauben. Solche Möglichkeiten inkludieren die Durchführung von Lehrausgängen und solche Ausgaben, die für den Schüler selbst bestimmt sind und durch den entsprechenden Ankauf in den Besitz des Kindes übergehen. Der Schulrat hat nach wie vor die Höchstgrenzen der Ausgaben für die Grundschule (1.-5. Klasse) mit 150,00 Euro und für die Mittelschule (1.-3. Klasse) mit 90,00 Euro bemessen (davon ausgenommen sind mehrtägige Projektfahrten und Schwimmkurse).

Die Lehrpersonen sind nach wie vor der Sparsamkeit verpflichtet. Hier sei auch erwähnt, dass es für Eltern und Lehrer auch praktischer ist, einmalig einen Betrag einzusammeln und nicht jedes Mal die aufwendige Prozedur anzuwenden. Werden diese Einnahmen getätigt, werden diese mittels Haushaltsänderung eingebaut.

Die Klassen 4 A, 4 B, 5 A, 5 B der GS Milland werden im Mai/Juni 2016 über eine Woche am Projekt „settimana azzurra“ in Cesenatico teilnehmen.

Die Unkosten von 195,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

45 Schüler x 195,00 € = 8.775,00 €

Die Schüler/innen der 5. Klasse von St. Andrä werden vom 29.05. bis 01.06.16 die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 100,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

16 Schüler x 100,00 € (dreitägig) = 1.600,00 €

Die Schüler/innen der 5. Klasse von Albeins werden vom 24.01. bis 27.01.16 die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 100,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

21 Schüler x 100,00 € (dreitägig) = 2.100,00 €

Die Schüler/innen der Klassen 4/5 A und 4/5 D der Grundschule Montessori werden im Jänner/Februar die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 80,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

38 Schüler x 80,00 € (zweitägig) = 3.040,00 €

Die Klassen 3 D, 3 E und 3 B der MS Pacher werden vom 22.05. bis zum 27.05.16 nach Wien fahren. Die Unkosten von 158,00 € für Übernachtung und Vollpension und ca. 45,00 € für die Zugspesen übernehmen die Eltern.

52 Schüler x 158,00 € = 8.216,00 € zzgl. Fahrtspesen

Die 1 A der MS Pacher wird im Frühjahr 2016 am Petersberger Leger Alm-Projekt teilnehmen. Die Gesamtkosten von ca. 60,00 € werden von den Eltern übernommen.

22 Schüler x 60,00 € = 1.320,00 €

## **5 Andere Einnahmen**

### **Kapitel 5040 Einnahme aus der Vergabe von Schulräumen**

**p.m.**

Das Dekret des LH vom 07.01.2008. Nr. 2 sieht vor, dass die Schule für die Vergabe von Schulräumen an die Vereine eine Benützungsgebühr verlangen kann. Da es sich erfahrungsgemäß vorrangig um Non-Profit-Vereine handelt, von denen keine „Saalmiete“ verlangt wird, wird auf diesem Kapitel kein Betrag

vorgesehen. Überdies erhalten die meisten Vereine von der Gemeindeverwaltung eine „nulla osta Erklärung“, aus der dessen Ehrenamtlichkeit hervorgeht. Um jedoch allfällige Einnahmen (50% der Benützungsgebühr) von gewinnbringenden Veranstaltungen sofort einnehmen zu können, wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet.

**Kapitel 5050 Alle weiteren Einnahmen**

1.500,00 €

Auf diesem Kapitel werden die Lehrerbeiträge einbezahlt, die für die Durchführung von schulbegleitenden Veranstaltungen (Eintritte und Busspesen) eingesammelt werden. Weiters werden auch andere allfällige Einnahmen auf diesem Kapitel verbucht. Es wird mit einem Betrag von 1.500,00 € an Lehrerbeiträgen gerechnet.

**Kapitel 5060 Einnahmen aus Spendenaktionen der Schule**

p.m.

Dieses Kapitel wird mit p.m. eröffnet. Sollten Klassen im Laufe des Jahres Spendenaktionen starten, wird der entsprechende Betrag mittels Haushaltsänderung eingebaut.

*2 Einnahmen aus Kapitalbewegungen*

Vorderhand werden unter Titel 2 keine Einnahmen aus Kapitalbewegungen vorgesehen und somit auch keine entsprechenden Kapitel geschaffen.

*3 Einnahmen aufgrund von Durchlaufkonten*

**Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialbeiträge und für Steuerabgaben**

2.000,00 €

Für Steuerbeiträge, welche auf die Honorare der verschiedenen Referenten, die im Rahmen der Fortbildung, der schulergänzende Tätigkeiten und der Projekte anfallen, wird ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen.

**Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst**

2.000,00 €

Der Betrag für den Ökonomatsdienst wird mit 2.000,00 € veranschlagt.

**Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes**

150,00 €

Für allfällige Einzahlungen und Hinterlegungen seitens Dritter wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein Betrag von 150,00 € vorgesehen.

**Kapitel 9040 Anteil der Gemeinden der Einnahmen aus Vergabe von**

p.m.

**Schulräumen**

Das Dekret des LH vom 07.01.2008 Nr. 2, sieht vor, dass die Schule für die Vergabe von Schulräumen eine Benützungsgebühr verlangen kann. 50 % der Einnahmen gehen auf Kapitel 5040 der Einnahmen und bleiben zur Verfügung der Schule, die restlichen 50 % werden auf diesem Kapitel eingehoben und sodann der Gemeinde überwiesen. Da das Kapitel 5040 der Einnahmen mit p.m. eröffnet wird, wird dieses Kapitel ebenso mit p. m. eröffnet.

**Kapitel 9050 Mehrwertsteuer (MwSt.)**

20.000,00€

Aufgrund der neuen Bestimmungen ist es notwendig, dass die Schule die MwSt. getrennt einzahlt.

**Summe der Einnahmen**

**242.424,64 €**

## Ausgaben

### *1 Laufende Ausgaben*

#### **1 Ausgaben für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb**

#### **Kapitel 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb**

**12.000,00**

*Kassendienst* 300,00 €

Aus diesem Kapitel werden die Spesen für den Kassendienst bezahlt, dazu dient ein Teil der Einnahmen aus dem Kapitel 1020. Es handelt sich hierbei um 300,00 €.

*Telefonspesen* 5.800,00 €

Ab dem Haushaltsjahr 2016 sollten die Telefonspesen vom Amt für Schulfinanzierung bezahlt werden. Sollten beim 1. oder auch 2. Semester Probleme wg. der neuen Verträge sein, sehen wir einen Betrag von 5.800,00 € vor, um die ev. Rechnungen zu bezahlen.

*Postspesen* 1.300,00 €

Gemäß der Erhöhung der Postspesen wird der Voranschlag unseres Sprengels ebenso erhöht. Es handelt sich jedoch um einen geringfügigen Betrag. So wird für die anfallenden Postspesen im Jahr 2016 ein Betrag von 1.300,00 € vorgeschlagen. Die Schulstellenleiterinnen sind dazu aufgerufen, die Mails regelmäßig zu lesen. Über die Post verschicken wir solche Unterlagen, welche dem strengen Privacy-Gesetz unterliegen und deshalb nicht in das LASIS gestellt werden können. Um dem Transparenzgesetz Genüge zu tun, scheinen auf unserer Homepage seit Beginn dieses Schuljahres das neue Leitbild, das Schulprogramm und die Schulordnung auf. Zudem sind dort die Auflistung aller Organe und ihrer Kompetenzen, das Organigramm und die Aufgabenbereiche des Verwaltungspersonals ersichtlich. Per Post wird nur mehr sehr wenig verschickt. Es handelt sich um bestimmte Einladungen, um Formulare oder Verträge, besonders aber um „Eintragungen und Mitteilungen“ an die Erziehungsberechtigten über störendes oder gemeinschaftsfeindliches Verhalten der Kinder. Hierfür verwenden wir nach wie vor Einschreibebriefe. Ebenso werden die verschiedenen Behörden mittels Einschreibebrief über den Schulabsentismus informiert. Es kommt ebenso vor, dass wir Mitglieder über Fortbildungsveranstaltungen, die anstehende Versetzung oder zentrale Sitzungen informieren oder sie dazu einladen.

*Druck- und Kopierspesen* 1.500,00 €

Ein großer Betrag fällt dem Ankauf von Papier zu, obwohl wir peinlichst darauf achten, wenig zu verbrauchen. So werden sehr viele Mitteilungen überhaupt nicht mehr ausgedruckt, sondern fließen in die so genannte „Mitteilung der Direktorin“ ein.

Nach wie vor produziert die Direktion einige Unterlagen, die viel Papier verbrauchen.

1. die Broschüre „wer ist wer, wer ist wo, wer ist was?“

Diese Unterlage beinhaltet alle in der Schule wirkenden Personen, sprich Lehrer/innen, Verwaltungspersonal, Mitarbeiterinnen, Eltern, welche in Gremien vertreten sind, sowie deren Funktionen.

2. Broschüre für die Neulehrer/innen

Diese Unterlage ist ein grundlegendes und klärendes Heft mit den Gepflogenheiten unseres Sprengels.

3. die Homepage dient all jenen Personen, welche bereits im Besitz eines Computers mit Internetanschluss verfügen. So werden im laufenden Schuljahr 30 % der Elternbriefe per Email verschickt. Auch das ist eine Maßnahme um Papier sparen.

#### *Büromaterialien und Bürogeräte*

3.000,00 €

Für den Verwaltungsbetrieb stehen eine digitale Drucker/Kopiermaschine und ein Drucker zur Verfügung. Die Wartung der Geräte übernimmt das Amt für Schulfinanzierung, das Zubehör wie Toner muss von der Direktion angekauft werden.

Weitaus weniger Spesen fallen für den Ankauf von Büromaterialien wie Laminierfolien, Kopierpapier, Mappen, Folien, Etiketten, Stiften, Klebstoff, Klammern, usw. an.

Es wird hier der Betrag von 3.000,00 € vorgesehen. Überdies werden von diesem Betrag auch andere anfallende Verwaltungsspesen bezahlt.

#### *Assa*

Der Verband der Autonomen Schulen Südtirols ist ein nationales Forum, welches nach der Zuteilung der Autonomie an die Schulen notwendig geworden ist. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich im Jahr auf 100,00 €. Der Verband ist als Seismograph allen schulischen Geschehens aufzufassen, der die Zusammenarbeit oder Konfrontation mit den politischen Vertretern und dem Schulamt, sowie mit anderen Vereinen, sucht. Ein besonderer Wert dieses Verbandes besteht darin, dass dort nicht nur die Schulen aller drei in Südtirol ansässigen Sprachgruppen vertreten sind, sondern neben den Lehrkräften und Direktorinnen und Direktoren auch das Verwaltungs- oder Sekretariatspersonal.

500,00

#### **Kapitel 1030 Repräsentationsfonds**

Europa wächst zusammen. Dies beweist unter anderem auch das Interesse der verschiedenen Länder an den fremden Bildungssystemen. Südtirol wird vorrangig von Lehrkräften aus Österreich und Deutschland besucht, weil das italienische Schulsystem von deutsch sprechenden Personen dargelegt werden kann.

Sowohl über die Fakultät für Bildungswissenschaften als auch über das Schulamt finden immer wieder Lehrkräfte, Direktoren oder andere Personen aus dem Bildungsbereich zu uns an den Sprengel. Das Interesse bezieht sich vor allem auf den inklusiven Ansatz der Schulen, auf die Montessori-Schule und auf die mehrsprachigen Klassen.

Aus dem Repräsentationsfond werden überdies Beileidsschreiben, Glückwunschkarten oder Karten zur Geburt des Kindes angekauft.

2.000,00

#### **Kapitel 1040 Ausgaben für Prozesskosten**

Mit dem Beschluss des Schulrates Nr. 18 vom 14.09.2006 wurde Frau Direktor die gesamte Verantwortung bei Klagen jeder Art übertragen. Für etwaige Prozesskosten – sprich Gebühren, Honorare und Barauslagen – muss die Schule aufkommen. Aus diesem Grund wird hierfür ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen. Sollte dieser Betrag nicht reichen, wird eine Umbuchung vom Reservefond vorgenommen bzw. beim Amt für Schulfinanzierung um eine Sonderzuweisung angesucht.



## **2 Ausgaben für den Lehrbetrieb**

### **Kapitel 2010 Ausgaben für den Lehrbetrieb**

118.348,64

Auf diesem Kapitel wird ein Gesamtbetrag von 118.348,64 € vorgesehen. Der Betrag aus zweckgebundenem Verwaltungsüberschuss von 8.000,00 € wird hier eingebaut.

Im Nachstehenden ein Überblick über den Lehrbetrieb:

#### **Arbeitsgruppen und Fachgruppen**

Laut Landeskollektivvertrag ist für die Mittelschule die Bildung von Arbeitsgruppen und Fachgruppen verpflichtend und wird mit 33 Jahresstunden kontingiert. Die Grundschule ist ebenso dazu aufgerufen, im Rahmen der allgemeinen Unterrichtsentwicklung und im Ausmaß von bis zu 220 Jahresstunden Gruppen dieser Art einzurichten. Der Schulsprengel sieht in den Arbeitsgruppen einerseits eine optimale Möglichkeit, aktuelle Themen oder Bedürfnisse zu thematisieren und gangbare Lösungen vorzuschlagen, andererseits aber auch jene, die beiden Schulstufen zu koordinieren und der Einheitlichkeit des Unterrichts zuzuführen.

Im Schuljahr 15- 16 wurden die nachstehenden Arbeitsgruppen eingerichtet:

#### **Arbeitsgruppe „Projekte, Feste und Feiern“**

Diese Arbeitsgruppe zielt vorrangig darauf ab, Schülerinnen und Schülern neben dem alltäglichen Unterricht einige highlights zu verschaffen und so die Freude an der Schule, am Zusammensein zu unterstützen und die Identifikation mit dem Sprengel zu verstärken. Daraus ergeben sich ein höheres Verantwortungsgefühl, mehr Toleranz und Solidarität zur Gemeinschaft. Die AG plant eine Eisparty am Eislaufplatz am Unsinnigen Donnerstag für die ersten Klassen, einen Spieletag im Frühjahr für die zweiten Klassen und einen Winterausflug nach Vals am 16.02.2016 für die dritten Klassen. Die Initiative „spelling-bee“ im Bereich des Englischunterrichts hat bereits Tradition und wird im Frühjahr 2016 durchgeführt. Auch wird am Unsinnigen Donnerstag, 04.02.16 das Eislaufen für die 1. Klassen organisiert. Ein Stammtisch für Lehrer/innen findet jeweils am 1. Freitag jeden Monats statt.

#### **Arbeitsgruppe „Montessori“**

Die Gruppe plant weiterhin die Erstellung neuer Materialien für die Schüler/innen und achtet besonders auf einen sprachsensiblen Unterricht. In der Grundschule stellt die Jahrgangsmischung nach wie vor eine große Herausforderung dar. Einige Aspekte, wie die Organisation des Sport- und Musikunterrichts müssen gut geplant werden, damit die einzelnen Kinder auf ihre Rechnung kommen. Die Elternarbeit scheint etwas eingeschlafen zu sein und wird neu aufgerollt werden.

Die Montessori – MS startet den erstmaligen Versuch, an einem Tag pro Monat an einem besonderen Projekt zu arbeiten. Die Lehrkräfte geben ein Thema vor, kündigen es rechtzeitig an und sorgen dafür, dass die Kinder selbstgesteuert die Unterlagen requirieren, sich in der Gruppe organisieren, planvoll an das Werk herangehen, die Zeit gut managen, Aufgaben und Funktionen untereinander aufteilen, die Ziele nicht aus den Augen verlieren und letztendlich ein Produkt vorlegen, das sie auch vorstellen und erklären können.

#### **Arbeitsgruppe „Bibliothek“**

In Zusammenarbeit mit der neuen Bibliothekarin werden den Schülerinnen und Schülern laufend Informationen zur Bibliothek gegeben. Einige Aktionen zur

Leseförderung bestehen aus dem „Offenen Vorlesen“, der Bereitstellung von Lesekisten und Sachbuchkoffern, dem Tag der Lyrik, einigen Autorenlesungen, dem Bookslam und der Organisation der Bibliothek.

Zudem beabsichtigt die Bibliothekarin die ehrenamtlichen Bibliothekarinnen der verschiedenen Dörfer mit einzubinden und zum Einen organisatorische Angelegenheiten zu klären und die eigene Unterstützung anzubieten, zum anderen, um sich über lesefördernde Initiativen auszutauschen. Die Bibliothekarin übernimmt die Katalogisierung der angekauften Bücher, die entweder in den Schulen/ Klassen selbst oder in die Dorfbibliothek integriert werden.

### **Arbeitsgruppe „Integration“**

Die Gruppe befasst sich vorrangig mit den neuen Formularen (Ministerialrichtlinien von 27.12.2012 und Rundschreiben Nr.8, der Planung der eigenen Unterrichtstätigkeit und den Formen der Zusammenarbeit mit dem Klassenrat. Sie plant zudem Vertreter des Sozialsprengels, des Kinderdorfs/Therapiezentrums und des Sprachenzentrums mit einzubeziehen.

Im laufenden Jahr befassen sich die Mitglieder vor allem mit der Software, welche verschiedene Unternehmen derzeit für Kinder mit Lernstörungen herstellen. Diese zielen nicht darauf ab, Defizite zu behandeln oder gar zu heilen, sondern den Heranwachsenden beim Lernen das Leben zu erleichtern. Es handelt sich zum Teil um sehr einfache Medien, die die Schüler/innen bereits besitzen, andere hingegen werden angekauft.

### **Arbeitsgruppe „Erstellung von Materialien für einen sprachsensiblen Unterricht“**

Der „sprachensible Unterricht“ ist unser Bildungsschwerpunkt. Obgleich dieser für alle von größter Bedeutung ist, ziehen besonders Schüler/innen mit Migrationshintergrund oder mit großen sprachlichen Problemen aus diesem einen besonderen Gewinn. Sofern für diese die Sprache verständlich ist, verstehen sie auch das Fach und die Inhalte. Im sprachsensiblen Unterricht dient die Sprache dem Verständnis des Faches und das Fach selbst dient der Erweiterung des Wortschatzes und der Kenntnis der Sprachstruktur.

So überlegen die Lehrkräfte, welche Merkmale die gesprochene oder geschriebene Sprache aufweist, um sowohl anspruchsvoll und verständlich zu sein, als auch alle Schüler/innen mit einzubeziehen.

Zudem werden sich die Lehrer/innen fragen, welche Hilfestellung sie den Kindern beim Lesen und Textverständnis geben können. Fragen solcher Art bedürfen einer Antwort:

- a. wie können wir Vorwissen aktivieren?
- b. wie können wir den Wortschatz so trainieren, dass es alle Schüler/innen anspricht?
- c. Welche Methoden eignen sich für welchen Sachverhalt?
- d. Wie kann der sprachliche Unterricht in den Fachunterricht integriert werden?
- e. wie können wir das Leseverständnis trainieren und vorrangig Schüler/innen mit Sprachdefiziten ansprechen?
- f. Welche Strategien bieten wir den Schülerinnen und Schülern an, um die grundlegenden Aussagen zu erkennen?

### **Die Fachgruppen**

Es wird unvermeidlich sein, dass sich die Fachgruppen im Kalenderjahr 2016 und darüber hinaus mit dem Gesetz zur „**buona scuola**“ befassen. Sie werden im Besonderen

- a. an der Erstellung des dreijährigen Bildungsplans mitarbeiten
- b. das bestehende Schulcurriculum überarbeiten
- c. die Vorschläge zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler in den Bewertungsbogen der Schule einfließen zu lassen, bzw. einen solchen schaffen
- d. die damit zusammenhängenden Dokumente des Lehrers und der Lehrerin konzipieren
- e. den dreijährigen Fortbildungskalender erstellen

Zusätzlich befassen sich die Fachgruppen mit dem **Bildungsschwerpunkt „sprachsensibler Fachunterricht“**

Sie überprüfen die verschiedenen Texte, welche den Schülern ausgehändigt werden im Hinblick auf die Passung an deren sprachlichen Niveau und verfassen Stützen oder Hilfen, über welche der Text verständlich wird und die Kinder ihren Wortschatz und die grammatikalischen Kenntnisse erweitern können. Sie bedienen sich hierbei vorrangig der Unterlagen des Sprachwissenschaftlers Josef Leisen und der Merkmale einer Hörer- oder Leserfreundlichen Sprache nach Wolf Schneider. Dazu gehören unter anderem die Vermeidung des Nominalstils, vielsilbiger Wörter oder Modewörter und stattdessen der Einsatz von eindeutigen Wörtern oder ein transparenter Satzbau, die Verwendung der Direkten Rede, des Aktiv vor dem Passiv uam.

Bei der Gliederung eines Textes oder Vortrages achten die Lehrenden auf Schriftgröße, Zeilenabstand, Textmenge und Informationsdichte, Layout des Textes, auf Absätze oder Gliederung, Zwischentitel, auf passende Bilder mit Bildunterschrift und Grafiken und Symbole, auf ein Glossar oder bieten eine Wörterliste am Anfang oder am Ende des Textes an.

Bei der gesprochenen Sprache empfiehlt sich die Wiederholung immer gleicher Fachbegriffe, das Händeln mit diesen, die Untermuerung mit Bildmaterialien, Grafiken..., die Isolation der Schwierigkeiten, die Wiederholung

Beim Lesen sind Lehrende dazu aufgerufen, festzustellen, ob die Leser den Text verstehen, ob sie über die Lesestrategien verfügen.

**Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abschlussprüfung**

Das Schulumt wirkt immer mehr auf die Arbeiten der Abschlussprüfung ein und gibt die Kriterien für diese vor. So wird nunmehr in den Fächern Italienisch und Englisch neben der Schreib- und Lesekompetenz auch das Hörverständnis überprüft. Besonders komplex und kompliziert sind die Kriterien für die Arbeit aus Mathematik. Diese muss unter anderem eine Aufgabe aus Physik vorsehen und einen Versuch. Die Erstellung dieser Prüfung veranlasst die Lehrkräfte zeitnah die Aufgaben zu erstellen.

**Der Jahresarbeitsplan und der Planungsordner**

Vor Unterrichtsbeginn im September erstellt jedes Lehrerteam, jeder Klassenrat den Jahresarbeitsplan. Dieser sieht vor, dass die Lehrkräfte gemeinsam organisatorische, als auch unterrichtsspezifische Vorkehrungen so planen, dass eine einheitliche und aufeinander abgestimmte, sprich systematische Durchführung von verschiedenen Vorhaben getätigt werden kann

So kommen die nachstehenden Themen zur Sprache und werden schriftlich festgehalten. Häufig nehmen die Klassenräte zum **Planungsordner** Bezug, welcher nachstehendes enthält:

1. Schülerliste und verschiedene Unterlagen für die Planungsarbeit im Klassenrat (Gesprächspunkte für die Elternversammlung, Hinweise zur Führung des Lehrerregisters usw.)

2. Rahmenrichtlinien und Handreichungen zu den Rahmenrichtlinien
3. Zu den Bildungsschwerpunkten „Lesen“, „Gezielte Förderung der Sprachkompetenz“, „Mathematik und Sprache“ und „Die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler“
  - o Die lesende Schule (Anlage I/1)
  - o Sprachkompetenz fördern (Anlage I/2)
  - o Handreichung zum Schulprogramm: Die Umsetzung des Bildungsschwerpunktes „Mathematik und Sprache“
  - o 10 x 10 Leseanregungen
  - o Die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler
  - o Die Grundsätze des inklusiven Unterrichts
4. Bildungsschwerpunkt „Lernkompetenzen“
  - o Handreichung zum Schulprogramm: „Curriculum der Lernkompetenzen“
  - o Pädagogik: Beispiele für die Umsetzung im blauen, roten, grünen und gelben Bereich
  - o *Arbeitsheft Budniak, Johann und Oberreuter, Susanne: **SchülerInnen lernen präsentieren**, Klassen 5-11, AOL-Verlag*
  - o *Markmann, Frauke: **Freie Rede. Übungsbausteine für Deutsch, Rhetorik- und Theater-AG.** AOL-Verlag*
5. Unterlagen für die Lernberatung
  - o Der Umgang mit dem Lerntagebuch und die Lernberatung (Anlage I/4)
  - o Das Lerntagebuch (1. Klasse)
  - o Verschiedene Raster/Formulare für die Lernberatung
6. Verschiedene Unterlagen zur Bewertung
7. Verschiedenes (z.B. verschiedene Vorlagen, Schriftverkehr usw.)
8. Das neue Leitbild der Schule

### **Auf der Grundlage dieses Planungsordners erstellen die Klassenräte den Jahresarbeitsplan. In diesem einigen sich die Lehrkräfte auf die Organisation der Zusammenarbeit**

Die in den Klassenräten anstehenden Aufgaben werden in gemeinsamer Arbeit und Verantwortung ausgeführt. Jede Klasse sollte einen Koordinator, eine Koordinatorin ernennen. Dieser oder diese veranlasst, dass der Jahresarbeitsplan erstellt, einige Funktionen vom Klassenrat übernommen und dass die Vereinbarungen im Laufe des Jahres in die Tat umgesetzt werden.

Sofern möglich, sollte der JAP in digitaler Form innerhalb 30. September im Sekretariat eingereicht werden.

#### **I. Organisatorisches**

##### *Festlegung der Personen für besondere Funktionen*

Beauftragte für die Bibliothek, Koordinator/in für die Kinder aus anderen Ländern und Kulturen, Verantwortliche für die Homepage, Beauftragte für die Mensa, Mitglied des Kindergartenbeirats, Mitglied(er) des Bildungsausschusses, Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe.

##### *Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und die wöchentlichen Sprechstunden*

Die Koordinatorin, der Koordinator veranlasst, dass den Schülereltern die wöchentlichen Sprechstunden der einzelnen Lehrer/innen über das Mitteilungsheft bekannt gegeben werden und erläutert bei der Elternversammlung, dass eine Vormerkung sinnvoll, aber nicht zwingend ist. Die Eltern werden aufgerufen, die Sprechstunden besonders dann zu nutzen, wenn es gilt, Auswege aus Problemsituationen zu suchen oder Bildungsvereinbarungen zu treffen.

##### *Wahlen*

Festlegung des Termins für die Abhaltung des ersten Elternabends innerhalb 24.09.2015, wobei in den Schulen Milland und St.Andrä nur die ersten und vierten Klassen die Elternvertreter/innen wählen, alle anderen Schulen jedes Jahr neu wählen. Die Klassenräte legen ebenso die **Termine und die Organisation der Elternsprechtage** und Elternabende fest.

##### *Organisation der verschiedenen Aufsichten*

Während der Pausen, für die Fahrschüler/innen und während der Schulausspeisung. Die Aufsichtspersonen verteilen sich während der Pausen im Schulhof und sind dort für die Ordnung und den reibungslosen Ablauf zuständig. Sie unterzeichnen die eventuellen Unfallmeldungen. Die angegebene Anzahl der Aufsichtspersonen ist gesetzlich in Ordnung.

##### **Festlegung des Bereitschaftsdienstes und der Termine für die**

## **Evakuierungsübungen**

### *Zu den gemeinsamen Erziehungs- und Lernzielen/ Erziehungskontinuität*

Unser Schulprogramm hat über die Jahre eine Vielzahl an Schwerpunkten erarbeitet. Sie alle fließen in die Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung ein (siehe Abschnitt zum Planungsordner!)

Dieses Jahr liegt, wie weiter oben erwähnt, der Schwerpunkt auf dem sprachsensiblen Unterricht, der sich nahtlos an die Schwerpunkte 3, 4, 5 und 6 anfügt.

Dr. Josef Leisen hat am 3.09.2015 für den aktuellen Schwerpunkt wichtige Informationen erteilt. Zudem deckt sich dieses Ansinnen mit dem Auszug aus dem neuen Leitbild unserer Schule.

Das Lehrerteam überlegt sich, wie es in den einzelnen Fächern dem Anspruch nach einem

„sprachsensiblen Unterricht“ nachkommt und fasst diese Vorhaben in einem eigenen Papier zusammen.

Die einzelnen Teams werden ersucht, neben dem Jahresschwerpunkt, mindestens **einen** weiteren verstärkt zu berücksichtigen und die entsprechenden Vorhaben aufzulisten.

## **Lernberatung und Lerntagebuch (LTB)**

Nach wie vor ist die Selbsteinschätzung des Schülers oder der Schülerin gesetzlich vorgesehen. Das Lerntagebuch, welches für die vierten und fünften Klassen erstellt worden ist, ermöglicht diese in systematischer Weise und widerspiegelt zudem das Schulcurriculum.

Das Lehrer/innenteam vereinbart, wie es den Schülerinnen und Schülern und den Familien das LTB vorstellen wird und wie es geführt wird. Den einzelnen Schülerinnen und Schülern aller Klassen wird ein Lernberater oder eine Lernberaterin zugewiesen.

Die im Schulprogramm angegebenen Beschreibungen auf den Seiten 54- 56 liefern hierfür wichtige Hinweise.

### **Bewertung allgemein**

Die „buona scuola“ war für das deutsche Schulamt Anlass, die Bewertung der Schülerinnen und Schüler mit in den Entwurf für ein neues Landesgesetz einzugliedern. Das Schulamt wird anscheinend lediglich die Auflage erteilen, kompetenzorientierte Bewertungsunterlagen zu erstellen, stellt den Schulen jedoch frei, bis zur 2.Klasse der Oberstufe auf die Noten zu verzichten und ziemlich autonom ein Bewertungssystem zu erstellen.

Dies ist eine ungemein herausfordernde Aufgabe, welche die Kollegien und Direktoren vor eine große Zerreißprobe stellt. Wissend, dass den Lehrern die Bewertung ein Dorn im Auge ist und dass es im Grunde kein System gibt, welches alles gleichermaßen zupass kommt, wäre ein zentrales Papier auch in der autonomen Schule optimal. Sicher aber wird uns dieses Thema im laufenden und im kommenden Schuljahr zu schaffen machen und wird voraussichtlich auch die Notwendigkeit nach einer externen Begleitung erfordern.

### **„Leben in der Gemeinschaft“**

Der Bereich „**Leben in der Gemeinschaft**“ ist als Teil der Rahmenrichtlinien zu erarbeiten und zu bewerten. Die darin enthaltenen Bereiche sind, neben der

Kommunikations- und Informationstechnologie, die Emotionale Bildung, die Politische Bildung, die Gesundheitsförderung, die Umweltbildung und die Mobilitäts- und Verkehrserziehung.

Der Klassenrat einigt sich auf fächerübergreifende Themen aus dem Bereich „Leben in der Gemeinschaft“ und hält sie fest. Sie werden überdies nach wie vor bewertet.

### **Die Medien im Unterricht**

Das Internet ist beinahe überall verfügbar, auch auf kleinsten Geräten. Dies verändert das Lernen an sich und die Funktion und Rolle der Lehrerinnen und Lehrer.

Ein guter Unterricht ermöglicht den Austausch zwischen den Lernern, zwischen der Lehrkraft und den Lernern, zwischen den Lernern und allen zur Verfügung stehenden Medien.

Das Lehrer/innenteam überlegt, wie es dieser Tatsache gerecht wird und hält hierzu fest:

- Wie setzt das Team die in der Broschüre „Lernkompetenzen“ enthaltenen Inhalte mit den Schülerinnen und Schülern um?
- Wie baut das Team die verschiedenen Möglichkeiten, welche das Internet bietet, (blogs, partizipative Formen...) in den Unterricht ein?
- Was holen sich die jeweiligen Lehrkräfte mit ihren Schülern aus dem Internet und wie veranlassen sie die Bewertung der Inhalte?

### **Planung der Projekte, .....**

Projekte, die Einbindung von Experten in den Unterricht, Lehrausgänge und andere schulbegleitende Initiativen dienen nicht nur der Auflockerung des Unterrichts, sondern vor allem der Veranschaulichung von Wissensbeständen, dem Lernen vor Ort und der direkten Begegnung mit Mensch und Sache.

### **Übertritte**

Schulsprengel sind mit drei verschiedenen Übertritten konfrontiert. Es sind dies der Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule, von dieser in die Mittelschule und von dieser in die Ober- Fachober- oder Landesberufsschule.

Der Übertritt vom KG in die GS besteht für die Kinder aus einigen Besuchen der Kinder des Kindergartens in der Schule, vom Vorlesen der Grundschul Kinder im Kindergarten. Auf der Erwachsenen Ebene bieten die einzelnen Schulen einen Tag der Offenen Tür an und einen Elternabend.

Der Übertritt von der GS in die MS erfolgt an einem Tag im Dezember. Die ungefähr 150 Buben und Mädchen werden von der Direktorin begrüßt und über die organisatorischen Aspekte in Kenntnis gesetzt. Zudem schildert sie die Besonderheiten dieser Schulstufe. Kinder der dritten Klasse MS führen die Schülergruppen mittels einer Rallye durch das Haus. Die Lehrkräfte der MS nehmen Schülergruppen auf und binden sie mit ins Unterrichtsgeschehen ein.

### **Die Berufswahlvorbereitung**

Die Vorbereitung auf die Oberschule, Fachoberschule oder Berufsschule zieht sich wie ein roter Faden durch die Schuljahre und mündet in der dritten Klasse der MS in eine Vielzahl an Initiativen. Die Schule nimmt so ihren Auftrag wahr, die Berufsorientierung und die Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern. In erster Linie ist der Schüler oder die Schülerin selbst aufgefordert, über eine gezielte Selbstreflexion, dies auch mit Unterstützung der Familie und der Lehrkräfte, die eigenen Begabungen und Interessen zu fokussieren. Dies erfolgt unter anderem durch einen Fragebogen.

So bietet der girls and boys-day der zweiten Klasse den Buben einen Einblick in soziale Berufe, den Mädchen in technische Betriebe an.

Weitere Meilensteine sind die Besuche der Schüler/innen der verschiedenen Ober- oder Landesberufsschulen, die Info – Messe, die Betriebsbesichtigungen, die eingehende Auseinandersetzung mit dem „Wegweiser“ des Amtes für Berufsberatung.

Die im Laufe des Schuljahres durchgeführten Aktionen gipfeln in der Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsberatung und dem Besuch der Infothek des Amtes.

### **Der gezielte Ankauf von Lehrmitteln und Geräten 30.269,00 €**

Selbstverständlich steht der Ankauf von Lehrmitteln und Geräten in engem Zusammenhang mit dem Schulprogramm. Dieses ist in seinen Grundfesten

gesichert, was so viel bedeutet, als dass die Kernaussagen des Papiers von allen geteilt und angenommen werden.

Jedes Jahr sind ein paar Geräte oder Materialien aufgrund der starken Abnutzung neu anzukaufen. Dies trifft auf die Radios, CD- Player, DVD – Player, Laminiergeräte oder Fernseher zu. Für die Grundschule St. Andrä ist es sicher notwendig eine neue Kopiermaschine anzukaufen, zudem braucht die Schule 5 neue Radios für die Klassen. Die Grundschulen Montessori und St. Andrä brauchen jeweils ein neues Laminiergerät und eine Spiralmaschine. Für die Grundschule Milland und Albeins wird auch ein neues Fernsehgerät angekauft. Da das Amt für Schulfinanzierung z. Z. keine Drucker mehr ankauft, kann es auch vorkommen, dass wir Drucker ankaufen müssen, selbstverständlich nach dem Einholen des Gutachtens des kompetenten Amtes. Auch wird im Haushaltsjahr 2016 eine Reihe von Sportgeräten angekauft.

### **Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb**

**42.079,64 €**

Wie bereits in den letzten Jahren werden auch im Jahr 2016 verschiedene Unterlagen über das Sekretariat abgefasst. Es handelt sich durchwegs um Kopien, welche der Umsetzung des Schulprogramms dienen.

Allerdings ist die Bereitschaft zu sparen in den Klassen nicht durchwegs gegeben. So muss festgestellt werden, dass aus dem Arbeitsbuch, welches eigens für die Hand des Schülers jährlich angekauft wird, Kopien angefertigt werden, die dann ins Schülerheft geklebt werden. Die Direktorin kontrolliert den Papierverbrauch, regt an, Papier beidseitig zu bedrucken und sich vor allem zu überlegen, ob die Kopie notwendig ist oder doch mit der Buchseite ersetzt werden kann.

Das Mitteilungsheft hat mittlerweile eine große Tradition und wird nach wie vor gedruckt. Aufgrund der Wirtschaftskrise mussten wir dieses Jahr erneut einen Teil der Druckkosten übernehmen. Dies wird auch im Jahr 2016 der Fall sein.

Die Durchführung des Technik- und Kunstunterrichts an den Grund- und Mittelschulen erfordert sehr hohe Ausgaben und die Materialien sind in den letzten Jahren im Preis stark angestiegen. Laut Schulcurriculum sollen die Heranwachsenden die verschiedenen Materialien und Werkstoffe wie Holz, Papier, Metall, Stoff, Plastik, Glas kennen lernen und über die Manipulation und Herstellung von Werkstücken erfahren, welche Eigenschaften diese Stoffe besitzen. Diese Arbeiten beziehen sich ebenso auf das Fach Kunst. Währendem die Fächer Deutsch oder Geschichte nur wenige Verbrauchsmaterialien vorsehen, sind diese auch für die Fächer Biologie oder KIT erheblich. Es handelt sich auch hier um den Verbrauch von verschiedenen Papiersorten, von Klebstoffen, Stiften und anderem mehr.

Auch für die Herstellung von gezielten Unterrichtsmaterialien durch die Lehrpersonen selbst werden Verbrauchsmaterialien eingesetzt. So trachten die Lehrkräfte danach bestimmte Übungsblätter oder Karteien aufzubereiten und deren Langlebigkeit durch das Plastifizieren zu garantieren.

Die größten Spesen an Verbrauchsmaterialien stellen der Ankauf von Kopierpapier, der Toner bzw. Kartuschen für die einzelnen Schulen dar. Hier ist zu erwähnen, dass wir an jeder Schulstelle mindestens zwei Geräte haben und dass die Kosten hierfür extrem hoch sind.

## **Ausgaben Projekte**

*Ausgaben für Projekte II. Sprache (3.500,00 €)*

Der Betrag wird von den Grund- und Mittelschullehrerinnen für besondere Projekte verwendet. Im Jahr 2016 werden die 4 A, 4 B, 5 A und 5 B der Gs Milland nach Cesenatico fahren. Mit diesen Gelder werden die Ausflüge bezahlt.

Projekte, die an den Schulen durchgeführt werden, und für welche auch kleinere Anschaffungen notwendig sind:

### **Die Tablet- Klasse**

Das Schulamt hat eine Klasse dieser Schule mit Tablets ausgestattet. Wir kommen somit dem modernen, digitalisierten Leben noch ein Stück näher. Der Einsatz des Tablets macht den Unterricht weder besser noch schlechter. Wie dieser ausfällt, ist nicht vom Medium abhängig, sondern vielmehr von den jeweiligen Rahmenbedingungen und den Zielsetzungen eines konkreten Lehr-Lernszenarios. Aus diesem Grund werden die Lehrkräfte des F-Zuges praktische Handlungskonzepte und pädagogisch, didaktische Szenarien (Gruppenarbeiten, Erstellung fächerübergreifender Projekte...) für unterschiedliche Kontexte entwickeln, erproben und evaluieren. Ein beachtlicher Vorteil liegt selbstverständlich in der Tatsache, dass die Schüler nicht nur ins Internet und auf den Schulserver gelangen, sondern die Tablets auch als Kamera, Diktiergerät, Taschenrechner, Skizzenblock und mehr verwenden können. Demzufolge geht der Einsatz der Tablets mit dem verstärkten Erwerb von Medienkompetenzen einher.

### *Der Wahlbereich*

Das Angebot im Wahlbereich ist heuer auf ein Minimum reduziert worden. Der Wunsch der Eltern geht eindeutig in Richtung „Hausaufgabenbetreuung“. Sehr beliebt sind zudem solche Veranstaltungen, welche den Kindern die Umgebung zeigen und erklären. Ansonsten orientieren sich die Wahlfächer am „Nachholbedarf“ der Schülerinnen und Schüler. Das Wahlfach umfasst in der Regel 10 Stunden und richtet sich nicht nur an die Schülerinnen und Schüler der eigenen Klasse. Es setzt eine Teilnehmerzahl von mindestens acht Kindern voraus, es sei denn, es handelt sich um einen intensiven Förderkurs oder Aufholkurs. Das Wahlfach wird mit der Diktion „vollständig erreicht, größtenteils erreicht, teilweise erreicht und nicht erreicht“ im Schülerbogen bewertet. Die Angebote werden grundsätzlich von den Lehrpersonen durchgeführt.

Im laufenden Schuljahr schätzen wir uns vor allem wegen des Projekts „Kinderorchester“ glücklich, welches von der Musikerin Irene Troi in den beiden ersten Klassen der Grundschule von Milland durchgeführt wird und in Zusammenarbeit mit der BIWI organisiert und von dieser auch finanziert wird.

### **Instandhaltungsarbeiten**

**5.000,00 €**

Für die Instandhaltung der Geräte, die für den Lehrbetrieb eingesetzt werden, wird ein Betrag von 5.000,00 € vorgesehen. Dieser Betrag wird für die Bezahlung von Reparaturen für die vielen technischen Geräte, wie Fotokopiermaschinen, Computer, Beamer, Radiogeräte, D-Player,



Overhead-Projektoren usw. eingesetzt.

**Lehrausgänge und Lehrausflüge 15.500,00 €**

Im Haushaltsjahr 2016 werden sich aufgrund der neuerlichen Kürzung des Außendienstkontingentes wohl noch einige Änderungen ergeben. Für diverse Lehrausgänge und Lehrausflüge fallen verschiedene Spesen für Fahrten (sofern nicht das Abo+ verwendet werden kann), Eintritte, usw. an. Die Eintritte für das Schuljahr 2016/17 werden erst im September 2016 geplant, deshalb ist es auch noch nicht abschätzbar wie hoch die Ausgaben sind.

Dies sind u. a.:

**Titel des Projektes: English Theatre**

Lehrpersonen: Freund Verena

Beteiligte Klassen/Kinder: alle 3. Klassen (116 Schüler) der Mittelschule Michael Pacher

Inhalt: Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen MS werden am 09.05.16 das Theaterstück „The fame Game“ durch Vienna's English Theater besuchen.

**Titel des Projektes: Wintersporttag der 3. Klassen MS Pacher**

Lehrpersonen: alle

beteiligte Klassen: alle dritten Klasse der MS Pacher

Termin:

Inhalt: die Schüler/innen praktizieren nicht nur verschiedene Sportarten auf der Piste, sondern werden ebenso in das Thema „Sicherheit auf der Piste“ eingeführt.

**Titel des Projektes: Eislaufen 1. Klassen MS**

Lehrpersonen: Sportlehrer und einige andere LP

beteiligte Klassen: alle ersten Klasse der MS Pacher

Termin: Unsinniger Donnerstag, 04.02.2016

Inhalt: Eislaufen

**Titel des Projektes: Wahlpflichtwoche an der MS Pacher und an einigen Grundschulen -Eintritte**

Lehrpersonen: alle

Beteiligte Klasse: alle der MS Pacher

Ziel: verschiedene Eintritte in Museen

Sowohl an einigen Grundschulen, als auch in der Mittelschule werden Projekt- oder Wahlpflichtwochen durchgeführt. Es geht hierbei darum, sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema eingehend auseinanderzusetzen, das Lernen vor Ort mit einzubeziehen, die Experten gut einzusetzen und produktorientiert in jahrgangsgemischten Gruppen zusammen zu arbeiten.

**Titel des Projektes: Progetto Cinema - Eintritte**

Lehrpersonen: alle Italienischlehrerinnen der GS

Beteiligte: alle Klassen

Ziel: Eintritte Kino

**Titel des Projektes: Theaterbesuch im Südtiroler Kulturinstitut und Eintritte Filmclub**

Lehrpersonen: Literaten der MS  
Teilnehmer: verschiedene Klassen

**Titel des Projektes: Theaterbesuch – Jugendhaus Kassianeum**

Lehrpersonen: Lehrpersonen der Grundschulen  
Teilnehmer: verschiedene Klassen der Grundschulen

**Titel des Projektes: Theaterbesuch – Forum – Südt. Kulturinstitut**

Lehrpersonen: Lehrpersonen der Grundschulen  
Teilnehmer: verschiedene Klassen der Grundschulen

Auf diesem Kapitel wird ein Teil der Elternbeiträge eingebaut.

**Schwimmkurse 4.500,00 €**

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen von St. Andrä, Albeins und Montessori werden im Frühjahr einen Schwimmkurs besuchen, welcher vom Schwimmclub Brixen abgehalten wird. An Ausgaben fallen hierbei die Eintritte ins Schwimmbad (3,60 € pro Schüler) an. Für den Eintritt beim der Schwimmkurse sind 4.500,00 € vorgesehen.

**Reinigung 17.500,00 €**

Alle Schule verfügen über ausreichend Reinigungsmaterialien, und fast alle auch über die notwendigen Maschinen. Der Umzug St. Andrä hat sich aufgrund des Konkursverfahrens der Fa. Zimmerhofer erneut verschoben und wird erst im Herbst 2016 über die Bühne gehen. Es muss für diese neue große Schule sicherlich eine Reinigungsmaschine und ein Staubsauger angekauft werden. Hierfür wird um Sonderfinanzierung angesucht.

Auf jeden Fall versuchen wir es in Bezug auf die Reinigungsmittel an nichts fehlen zu lassen und kaufen ständig nach ohne es jedoch zu versäumen zum sparsamen Umgang mit den Mitteln zu mahnen. Zudem versuchen wir umweltfreundliche Mittel anzukaufen.

Ungelöst ist nach wie vor die Reinigung durch unsere Schule für Vereine, welche von der Gemeindeverwaltung unsere Räumlichkeiten für die Durchführung von Sportaktivitäten oder anderen Aktivitäten erhalten. Die Direktorin hat hierfür die Gemeindeverwaltung um einen Kostenbeitrag oder um die Bereitstellung von Reinigungsmitteln und Papiertüchern und Klopapier ersucht.

**Kapitel 2020 Ausgaben für die Bibliothek, Bücher, Medien, 10.000,00**

**Tageszeitungen, Zeitschriften**

Es wird in unserem Sprengel wird viel Wert auf das Lesen gelegt. In Zusammenarbeit mit der „Drehscheibe“ werden in regelmäßigen Abständen neue Bücher vorgestellt.

Neben dem Betrag von 4.000,00 € (ord. Zuweisung Schulbibliothek) werden hier weitere 4.000,00 € von der ordentlichen Zuweisung vorgesehen. Zusätzlich wird der Verwaltungsüberschuss von 2.000,00 € eingebaut. Somit steht vorerst für den Ankauf von Büchern und Zeitschriften für GS und MS ein Betrag von 10.000,00 € zur Verfügung.

Diese Zeitschriften werden angekauft:

## Zeitschriften/Abos

Auch im Haushaltsjahr werden die nachstehenden Abos verlängert.

### **Grundschule**

Bausteine Grundschule,  
Englisch-Grundschule,  
Musikerziehung Grundschule,  
Religionspädagogische Praxis  
Kneipp Journal

Praxis Grundschule  
Grundschule Sachunterricht  
Gestaltungsstunde Grundschule  
Grundschule Kunst  
das Kind und Eselsohr

### **Mittelschule**

Bulletin für Jugend und Literatur,  
Unterricht Biologie,  
Praxis Deutsch,  
Praxis Geographie,  
Fachzeitschrift für Musik,  
Tageszeitung Dolomiten,  
Die neue Südtiroler Tageszeitung  
Sozialpädagogische Impulse.

das Schulmagazin,  
Technikstunde, Sport  
Praxis Geschichte,  
Bausteine Englisch,  
Forum Schule Heute,  
Das Katholische Sonntagsblatt,  
Alto Adige

**Kapitel 2030 Ausgaben für Expertenunterricht sowie für schulexternes**

**15.000,00**

### **Personal**

Für den Expertenunterricht bzw. kleinere Projekte und für die Lehrerfortbildung werden 15.000,00 € vorgesehen.

### **Titel des Projektes: Wahlpflichtwoche in der Mittelschule Michael Pacher**

Die Wahlpflichtwoche (wie weiter oben schon erwähnt) wird im Jahr 2016 zum vierten Mal an der Mittelschule stattfinden.

Das Kollegium der Mittelschule „Michael Pacher“ wird die Projektwoche in der Zeit vom 18. bis zum 22. April 2016 durchführen. Das Angebot gliedert sich in 2 Blöcke auf. Ein Block erstreckt sich über jeweils zwei Tage: Montag und Dienstag (14 Stunden) und Mittwoch und Donnerstag (14 Stunden), Freitag ist Präsentationstag (3 Std. Unterricht und 3 Std. Präsentation)

Die Lehrpersonen erstellen einen Katalog von Angeboten. Es besteht die Möglichkeit externe Experten und Organisationen mit einzubinden. Der Block bzw. das Thema kann sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Schule (Lehrausflüge, Lehrausgänge, Interviews...) abgewickelt werden. Das Projekt wird bewertet. Die Präsentation der durchgeführten Angebote findet am Freitag statt.

**Die Angebote für die ersten und zweiten Klassen** werden nachstehende

Themen umfassen

Bienenmuseum  
Fotografie und digitale Bildbearbeitung  
Wir erstellen Trickfilme  
Rhythmus geht um die Welt  
Kooperative und traditionelle Spiele  
Städte erkunden  
Erlebnis Berg  
Sulle orme dei Dinosauri  
Mittelalter live  
Rettungsorganisationen  
Beobachtung des alpinen Ökosystems  
Pflanzen und die Photosynthese  
Uncinetto

Bau Schachbrett  
Burgen unter der Lupe  
Fimo-Schmuckwerkstatt  
Experimente  
Geocaching  
Kreativwerkstatt  
Schule trifft Museion  
Die 5 Sinne (italienisch)  
Bau Segelschiff  
Radtour  
Tennisschnupperkurs  
Führung in Trient

**Die Angebote für die dritten Klassen**

Die dritten Klassen beschäftigen sich über 14 Stunden mit der Zeitgeschichte, besuchen den Südtiroler Landtag und das Museum in Dorf Tirol, erleben einen Vortrag zur Zeitgeschichte von Hans Heiss oder Florian Huber (gratis) und 14 Stunden mit der Suchtprävention. Die Initiativen bestehen im Bereich der Suchtprävention aus einem Eröffnungsvortrag von Frau Dr. Sonnerer, gefolgt von einem von der Polizei und einem Alkoholparcour mit dem Jugendhaus Kassianeum.

Nach diesen Inputs schwirren die Schülergruppen aus und informieren sich bei Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, bei Young und direct... über die Süchte und vor allem über die Möglichkeiten stark zu sein und auf Drogen aller Art zu verzichten.

Am zweiten Tag hingegen ist für die beiden Gruppen nachstehendes geplant: Die Schüler/innen unternehmen einen sehr bescheidenen, unaufgeregten Spaziergang am Eisackufer und erleben dort, dass die Möglichkeiten des „Genusses“, des Stressabbaus oder der Entspannung sehr einfach sein können. Nach dem Ausflug reflektieren sie diese Erfahrung mit ihren Lehrern und schreiben oder zeichnen ihre Eindrücke auf.

In der Folge begeben sich Gruppen zu etwa 20 Schülern in den „Jugenddienst“, um mit Klaus Obexer Werkstücke aus Holz anzufertigen, in die in das italienische Jugendzentrum um einen Sketch zu erarbeiten, eine Tanzvorführung mit Sara Astner, in den Wald mit den Pfadfindern oder zum Spielen in den Spieleverein „dinx“.

**Titel des Projektes: Jeanskoffer**

Lehrpersonen: Mitterrutzner Vefi

Klasse: 3 A MS Pacher,

Termin: Frühjahr 2016

Inhalt: Von der Baumwolle in unserem Kleiderschrank

**Titel des Projektes: verwoben und verfilzt**

Lehrpersonen: Hofer, Lunger, Segato

Klasse: 2 E, 3 F und 3 B MS Pacher,

Termin: Frühjahr 2016

Inhalt: Internationale Zusammenhänge und Hintergründe zu unserer Bekleidung hautnah. Wie steht es um unser Mode- und Markenbewusstsein?

**Titel des Projektes: Bananenkoffer**

Lehrpersonen: Mathis Judith

Teilnehmer: 2 A MS Pacher

Termin: Frühjahr 2016

**Titel des Projektes: Schokokoffer in italienischer Sprache**

Lehrpersonen: De Gerone M. Elisabetta

Teilnehmer: 1 B MS Pacher

Termine: April 2016

Inhalt: Die Organisation für eine Welt bietet zum Endprodukt Schokolade Informationen an. Die Mitglieder des Vereins zeigen anhand von Bildmaterialien die Topografie der Schokolade an, verbinden diese mit den Arbeitsbedingungen der afrikanischen Arbeiter und skizzieren den Weg der

Schokobohne in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht nach.

**Titel des Projektes: Exkursion „Wald“ - Bildungshaus Neustift**

Lehrpersonen: Gritsch Anna

Teilnehmer: alle Klassen Gs St. Leonhard

Termin: Frühjahr 2016

**Titel des Projektes: Exkursion „Wasserwerkstatt, Wiesenwerkstatt, Natur mit allen Sinnen - Bildungshaus Neustift**

Lehrpersonen: Mitterrutzner Genovefa

Teilnehmer: 1 A, 3 A MS Pacher

Termin: Frühjahr 2016

**Titel des Projektes: Bookslam**

Lehrperson: Zelger Annamaria

Beteiligte Klassen/Kinder: alle 3.Klassen MS Pacher

Inhalt: Lesepädagogische Aktion in Zusammenarbeit mit der Drehscheibe

**Titel des Projektes: Autorenlesung**

Lehrperson: Zelger Annamaria

Beteiligte Klassen/Kinder: alle 3. Klassen MS Pacher

Inhalt: Autorenlesung

**Titel des Projektes: Handball**

Lehrperson: Keim Sigrid

Beteiligte Klassen/Kinder: 3.4.5. Klassen GS St. Andrä

**Titel des Projektes: Die Bewegungsschule**

Seit dem September 2014 ist dieser Sprengel eine Kooperation mit der bereits bekannten „Bewegungsschule des „ASV Milland“ eingegangen. Die Bewegungsschule:

- sorgt gemeinsam mit der Schule für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise unserer Schüler/innen
- führt ihre Projekte in unseren Sporthallen durch
- wird als „Wahlfach“ der Schule anerkannt. Dies bedeutet, dass der Trainer die Leistungen der Schüler/innen bewertet und dass diese Bewertungen im Bewertungsbogen aufscheinen
- wird von unserer Schule „mitfinanziert“. Dies bedeutet, dass wir für jedes eingeschriebene Kind 20 € übernehmen bzw. 5 € pro Trainingsblock.

Die Interessierten können sich entweder in alle vier Blöcke einschreiben, oder auch nur einzelne Blöcke besuchen. Dabei sind die Trainingseinheiten altersgemäß abgestimmt und aufgeteilt: je 1 Stunde pro Altersklasse mittwochs und je 1 Stunde samstags.

Der Großteil der Aktivitäten findet in der Halle statt, einige aber auch im Freien und in speziellen Einrichtungen.

Die Teilnehmer/innen des Wahlfaches müssen einen gesamten Block oder zumindest ein Mal wöchentlich über 2 Blöcke anwesend sein, um eine Bewertung zu bekommen.

Kosten und Anmeldung:

Pro Trainingsblock und Kind: 55,00 Euro

Für alle vier Blöcke: 200,00 Euro

Die Teilnehmer/innen des Wahlfaches erhalten einen Preisnachlass von 20,00 Euro (für alle 4 Blöcke) oder 5,00 € pro Block den die Schulverwaltung übernimmt.

**Titel des Projektes: Miteinander leben und lernen**

Zielgruppe: Kinder der 4 A Milland

Termin: Jänner-Juni 2016

Inhalt: Dieses Projekt soll gewährleisten, dass Lehrende und Lernende sich der Wichtigkeit eines respektvollen Miteinanders bewusst werden, die Wahrnehmung im Hinblick auf den Umgang miteinander schärfen und gemeinsam darüber reflektieren.

Referentin: Pia Zitturi

Kosten: 24 Stunden x 40,00 € = 960,00 zzgl. 4 % Vorsorge und 22 % MwSt.

**Titel des Projektes: Sexualerziehung**

Zielgruppe: Kinder der 4 /5 C Montessori

Termin: April 2016

Inhalt: Sexualität ist ein natürlicher Aspekt des menschlichen Lebens, der auch Kinder von klein auf beschäftigt und betrifft. In der Oberstufe stehen viele Kinder vor oder mitten im Übertritt in die Pubertät und damit werden bestimmte Fragen und Unsicherheiten dringender, neue Gefühle treten auf und müssen thematisiert werden.

Referentin: Michael Dr. Peitner

Kosten: 4 Stunden x 160,00 € = 960,00 zzgl. 4 % Vorsorge und 22 % MwSt.

**Titel des Projektes: WasserLeben, KlimaReise ,PapierTiger, HörProben**

Zielgruppe: GS Afers, GS Albeins, GS Montessori, MS Pacher

Termin: Jänner-Mai 2016

Projekte: Die Projekte werden von der Landesagentur für Umwelt durchgeführt.

Referentin: Erika Obermarzoner und Silke Raffener

Kosten: 31 Stunden x 60,00 € = 1.860,00 zzgl. 4 % Vorsorge und 22 % MwSt. und Fahrtspesen: Gesamtkosten insgesamt: ca. 2.600,00 € dieser Betrag wird zur Gänze von der Landesagentur für Umwelt zurückerstattet.

**Titel des Projektes: Trommeln**

Zielgruppe: GS Albeins alle Klassen

Termin: 28.11.-02.12.16

Projekte: Trommelworkshop

Referent: Max Kastlunger

Kosten: 1.250,00 €

**Titel des Projektes: Gesunde Ernährung**

Zielgruppe: GS St. Andrä alle Klassen

Termin: Oktober 2016

Projekte: Ernährung ist heute im Wandel und kaum mehr überschaubar. Zumal Ernährung jedoch zu den wichtigsten Lebenssäulen für Gesundheit und Wohlbefinden gehört, gebührt ihr Aufmerksamkeit und Reflexion. Die Gesundheitsberaterin wird mit den Kindern die Essgewohnheiten reflektieren und Empfehlungen aussprechen, welche Nahrungsmittel wichtig und welche wohl eher schädlich für unser Wohlbefinden sind.

Referentin: Elisabeth Tschöll Obwexer  
Kosten: 1.350,00 €

### **Titel des Projektes: Kreative Gestaltung von Bilderbüchern**

Zielgruppe: GS Montessori 123 D  
Termin: Frühjahr 2016  
Projekte: kreative Umgang mit Bilderbüchern  
Referentin: TPZ – Troi Thomas  
Kosten: 450,00 €

### **Titel des Projektes: Schwimmen Grundschule**

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen von Albeins, Montessori und St. Andrä, werden im Frühjahr 2016 einen Schwimmkurs besuchen, welcher vom Schwimmclub Brixen abgehalten wird. Für den Expertenunterricht fallen 3.740,00 € an.

### **Schulinterne Fortbildung und Elternfortbildung**

Seit diesem Jahr verfügen die Lehrerinnen und Lehrer über mehrere Angebote, welche von verschiedenen Anbietern stammen:

- a) schulinterne Lehrerfortbildung
- b) Fortbildung der Akademie „Nikolaus Cusanus“
- c) „Schritt für Schritt“, Angebote, die sich vorrangig an die Integrationslehrerinnen und die Mitarbeiterinnen richten.
- d) die Bezirksfortbildung, welche die meisten Lehrkräfte bereits im Frühling erhalten haben.

Nachstehend die schulinternen Fortbildungsveranstaltungen, welche wir zum Teil direkt bezahlen und bzw. welche wir mit dem Fortbündungsverbund Eisacktal-Wipptal und Gröden abrechnen (0,50 € pro Schüler/in – ca. 433,00 €).

### **Titel: Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur GS und MS**

Referentin: Ruth Schmidhammer  
Inhalt: Vorstellung neuer Bücher  
Termin: 30.03.2016 (GS) und 04.04.2016 (MS)  
Kosten: Abrechnungen FBverbund

### **Titel: Veritas-Buchausstellung**

Referent: Veritas Mitarbeiter  
Termin: 16.03.2016  
Kosten: keine

### **Titel: Mikroskopieren in der Grundschule**

Referent: Monica Zanella  
Termin: 13.04.16 und 27.04.2016  
Kosten: keine, da freigestellte Lehrperson

### **Titel: Arbeiten mit Ton**

Referent: Ruth Oberhauser  
Termin: 02.03. und 09.03.2016  
Kosten: wird über das Überstundenkontingent abgerechnet

### **Fortbildung für Eltern**

Im Bezirk haben wir die Zusammenarbeit mit der Cusanus-Akademie aufs Eis

gelegt. Es herrscht ein Überangebot an Veranstaltungen und leider werden diese dann nicht besucht.

Die Fakultät für Bildungswissenschaften organisiert alljährlich eine Reihe von öffentlichen Vorträgen. Die Schule wirbt in einem eigenen Elternbrief für den Besuch dieser hochkarätig besetzten Veranstaltungen.

Für einen Elternabend, der sich aus einer speziellen Notwendigkeit ergeben könnte, sehen wir lediglich 250,00 € vor.

### **Kapitel 2040 Ausgaben für die Integration**

**500,00 €**

#### **Die neuen Formblätter für die Inklusion- Formblätter Integration**

Im laufenden Schuljahr verzeichnen wir an den Grundschulen

- 17 Kinder mit Funktionsdiagnose und
- 14 mit klinischem Befund.

An der Mittelschule hingegen sind es

- 24 Schüler/innen mit Funktionsdiagnose und
- 44 mit klinischem Befund.

Die Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 1056 vom 15. Juli 2013 das Abkommen zwischen den Kindergärten, Schulen und territorialen Diensten genehmigt. Das Programmabkommen wurde Ihnen mit Rundschreiben Nr. 31 vom 29. August 2013 übermittelt.

In Zusammenarbeit mit Vertretern der Gesundheitsdienste wurden von der institutionsübergreifenden Arbeitsgruppe mehrere Dokumente erarbeitet oder angepasst, die mit diesem Rundschreiben veröffentlicht werden und damit für Kindergärten und Schulen ihre Rechtsgültigkeit erhalten:

- ein neues Formular für die Diagnosen (Funktionsdiagnose und klinischer Befund)
- angepasste Formulare für den Antrag um Abklärung, den Individuellen Bildungsplan und das Funktionelle Entwicklungsprofil
- angepasste Leitlinien für die Personalzuweisung
- ein neuer Terminkalender

Die Bereiche „Sinneswahrnehmung, Emotionale Aspekte und Interaktion, Kommunikation und Sprache, Motorik, Umgang mit Aufgaben und Anforderungen, Für sich selbst sorgen“ sind in feststellbare Kompetenzen, wahrgenommene Schwierigkeiten und die bisher durchgeführten pädagogisch/didaktischen Maßnahmen unterteilt. Es wird ebenso auf die Umfeldbedingungen eingegangen und auf weitere Aspekte und Hinweise. Zu dem dürfen Anlagen beigelegt werden.

Der individuelle Bildungsplan sieht dieselben Informationen vor wie der Antrag. In einem eigenen Feld wird angemerkt, ob es sich um eine Funktionsdiagnose oder einen klinischen Befund handelt. Auf der zweiten Seite werden die Kooperationspartner der Fachdienste angeführt, aufgliedert nach Funktion, Namen, Anschrift und Telefon. Im Weiteren werden die Verantwortlichen für die Planung und Umsetzung der individuellen Bildungs- und Fördermaßnahmen in Bezug auf Funktion oder Fach mit Namen aufgelistet. Auf Seite drei wird der bisherige Bildungsweg beschrieben. Die eigentliche Planung sieht Ziele und Maßnahmen vor, Kompensationsmöglichkeiten und Hilfsmittel sowie Befreiungsmaßnahmen. Im Folgenden ist die Beschreibung der Ausgangslage vorgesehen, die Zielkompetenzen und die pädagogisch-didaktischen Maßnahmen mit der Überprüfung der erreichten Kompetenzen. Hier kommen dieselben Bereiche wie beim Antrag vor. Abschließend unterschreiben der



Klassenrat und die Erziehungsberechtigten eine Übereinkunft, aus der hervorgeht dass Ziel gleich oder Ziel gleich mit Individualisierungsmaßnahmen oder Zieldifferent vorgegangen wird. selbstverständlich erschöpft sich die Planung nicht in der einmaligen Festlegung der Zielkompetenzen. Jede Integrationslehrkraft führt, wie alle anderen Lehrerinnen und Lehrer ein persönliches Lehrerregister. In dieses werden im Detail die geplanten Inhalte festgehalten, die didaktischen und methodischen Vorkehrungen, sowie die Reflexion und die Bewertung des erarbeiteten Stoffes.

Das funktionelle Entwicklungsprofil wird anlässlich des Übertritts in eine andere Schulstufe erstellt und orientiert sich an IBP.

Die Kinder mit FD verfügen über unterschiedliche Fähigkeiten. Diese können überaus begrenzt sein, wie im Falle eines Schülers, der lediglich mit den Füßen kommuniziert, oder einer Schülerin, welcher das Zusammensein in der Gruppe extrem schwer fällt. Die Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen sind dazu aufgerufen alle nur möglichen Vorkehrungen zu treffen, um dem Heranwachsenden einerseits das Dasein zu erleichtern, seine auch noch so begrenzten Möglichkeiten auszuschöpfen und alles daran zu setzen, um ihn zur Selbstständigkeit zu führen. Um den Anforderungen gerecht zu werden, braucht es auch eine Menge Geld.

An der Mittelschule Michael Pacher soll das Projekt „Kochen“ weiter ausgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit einmal im Monat in der „auszubauenden“ internen Schulküche zu kochen. Für deren Förderung wurde – wie bereits im letzten Jahr – kein Beitrag mitgeteilt. Wir hoffen auf die Mitteilung im Frühjahr 2016. Aus diesem Grund wird hier nur der Verwaltungsüberschuss von 500,00 € eingebaut.

Zudem benötigen wir ausreichend Bastelmaterialien, Lebensmittel, aber auch Toner und Verbrauchsmaterialien. Dieses Jahr widmen wir uns, wie weiter oben schon bemerkt, dem digitalen Angebot. Vor allem das Unternehmen „Erikson“ hat in auf diesem Bereich spezialisiert.

### **Kapitel 2045 Ausgaben für Schüler mit Migrationshintergrund**

**500,00 €**

An der MS besuchen 41 Kinder aus anderen Ländern und Kulturen die Schule, an der Grundschule von Milland 15, 2 sind es an der Montessori- Schule.

Gemeinsam mit dem Sprachenzentrum Brixen wurde ein Katalog verschiedener Initiativen und Vorkehrungen erstellt, um den Schüler/innen eine bestmögliche Förderung und Inklusion zukommen zu lassen.

Die obersten Ziele des Pilotprojektes liegen darin, die Schülerinnen und Schüler an die Bildungssprache heranzuführen, bzw. ihnen das Erlernen der Fachsprache zu erleichtern und sie auf ihrem Weg in der Schullaufbahn - auch in die Oberschule – gut zu unterstützen und zu begleiten.

Zudem sollten Orte der Begegnung und des Austausches geschaffen werden, in denen miteinander und voneinander gelernt wird. Eine solcherlei ausgerichtete Möglichkeit könnte beispielsweise in einem Theaterprojekt liegen, welches im Rahmen des Wahlbereiches unter der Leitung von Experten durchgeführt wird.

Für den Übertritt in die Oberschule oder Landesberufsschule wird ebenso eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Berufsberatung angepeilt.

In der näheren Umgebung befinden sich einige Orte oder Gelegenheiten, welche für eine verstärkte Integration, vor allem im Bereich des Spracherwerbs, von Bedeutung sind.

Es handelt sich um die nachstehenden:

- die Bibliotheken

sind sowohl in der Schule selbst, in der Gemeinde, im Haus der Solidarität und in der Fakultät für Bildungswissenschaften zugegen. Es wäre wünschenswert, wenn die zuständigen Bibliothekarinnen und Bibliothekare in regelmäßigen Abständen die Kinder in die Buch- und Medienbestände einführen könnten; dies vor allem durch das An – Lesen oder An- Schauen oder An- Spielen.

- die Sozialdienste

häufig weisen Kinder aus anderen Ländern und Kulturen soziale Probleme auf. Sie sind oft nicht besonders gemeinschaftsfähig, werden aber auch von den anderen Kindern nicht durchwegs liebevoll aufgenommen. Die Sozialdienste täten gut daran, uns einen Ansprechpartner für die jeweilige Familie zu nennen. Die Schule macht ihrerseits unter den Lehrern oder Lehrerinnen des Kindes einen Tutor namhaft, der den Klassenrat regelmäßig dazu angeregt, sich über das Kind auszutauschen

- die Polizeiorgane

In einigen Fällen von Kleinkriminalität werden die Polizeiorgane mit einbezogen.

Sofern die Familien nicht dafür sorgen, dass die Kinder die Schulpflicht erfüllen, wird umgehend das Jugendgericht informiert.

- die Kinderfreunde

Einige Kinder aus anderen Ländern und Kulturen nutzen das Angebot der Kinderfreunde. Auch hier sollte der Tutor die obgenannten Verbindungen herstellen.

- Vereine

Die soziale Eingliederung gelingt ebenso über die Teilnahme an einem Verein. So wären im Besonderen die Musikschulen und die Sportvereine dazu aufgerufen, die Kinder gezielt anzuwerben.

- Verein „heimat Brixen – Bressanone – Persenon“

Dieser Verein trachtet danach über einen neuen Heimatbegriff die Neu – Bürger mit in die Verantwortung zu nehmen und ihnen ein Gefühl des Zuhause – Seins zu geben. Viele Initiativen sprechen die Neubürger an. Die Schule wird die Angebote besser publik machen.

Die Ressourcen der Schule werden optimal eingesetzt. So wird Lehrkraft Annamaria Zelger mit DAZ- Ausbildung ein Stundenkontingent von 10 Wochenstunden für die gezielte Sprachförderung zugewiesen, dies zusätzlich zu den Sprachförderungsstunden der DaZ-Sprachlehrerin Birgit Seeber des Sprachenzentrums. Die Koordinatorin Frau Michaela Pichler koordiniert die Aufgaben. Eine besondere Bedeutung fällt der ARGE „Erstellung von Materialien mit Schwerpunkt sprachsensibler Unterricht“ dar. Diese Materialien werden gesammelt und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

**Lernberatung:** allen Schülerinnen und Schülern dieses Sprengels wird ein Tutor oder eine Tutorin zugewiesen. Den Kindern mit Migrationshintergrund bietet die DAZ-Lehrerin, Birgit Seeber die Einübung von Lerntechniken an und eine persönliche Lernberatung.

**Die Zusammenarbeit mit den Eltern:** Erstgespräche mit der Direktorin oder dem Tutor werden besonders ernst genommen, wobei vor allem über die zu erwerbenden „Tugenden“ wie einen regelmäßigen Schulbesuch, ein kontinuierliches Mitlernen, Mitführen der Hefte und Materialien, Beteiligung an den schulischen Aktivitäten und Gremien...gesprochen wird.

Die Schulbroschüre, welche in den verschiedenen Sprachen vorliegt, stellt eine weitere Hilfe zur Inklusion dar. Ein Eltern – Deutsch - Sprachkurs an der Schule ist geplant.

**Lerntagebuch:** Die Lernenden reflektieren durch das Führen eines

Lerntagebuchs und in den regelmäßigen Gesprächen mit der DaZ-Lehrerin ihren Lernfortschritt, aber auch ihre persönlichen Interessen, Stärken und Lernfelder. Die Lernenden erhalten dadurch Unterstützung bei der Orientierung in ihrer schulischen Laufbahn und Begleitung im Übergang von der Mittelschule zur Oberschule.

### **Interkulturelles Lernen an der Schule**

Hier einige Ideen:

Besuch der Ausstellung „Sprachenvielfalt macht Schule“, welche die EURAC ausgearbeitet und den Schulen für einige Wochen im Monat November zur Verfügung gestellt hat;

Einsatz von Medien- Fotos und Bildern,

Durchführung von Videoprojekten, e-mail Projekten mit anderen Ländern, Begrüßungsformeln, Sprichwörter, Redensarten in verschiedenen Sprachen und Kulturen, Texte und Literatur (Geschichten, Märchen, literarische Texte) aus den Ursprungsländern, Sport und Spiel, Kunst und Theater, kreatives Schreiben, Rituale, Feste und Feiern, Bräuche, fächerübergreifende Themen  
Türprojekte „wo wohnen die anderen?“

Ein besonders wertvolles Vorhaben liegt in einem Theaterprojekt mit den Kindern. Eine Gruppe, bestehend aus 10 bis 15 Kindern wird unter der Regie von Daniel Mascher ein Stück einstudieren.

Wir sehen hier lediglich den Betrag vom Verwaltungsüberschuss von 500,00 €. Mit diesen Geldern werden Lehrbücher und Arbeitshefte für die Schüler angekauft. Wir hoffen auf eine Zuweisung im Frühjahr 2016, sodass wir den aktuellen Bestand aufstocken können. Sobald die Mitteilung von Seiten der Autonomen Provinz Bozen eintrifft, wird der Betrag eingebaut.

**Kapitel 2050 Ausgaben für den Schulball und die Maturareise bzw. Projektfahrten** **25.000,00 €**

Die 4 A, 4 B, 5 A, 5 B Klassen der GS Milland werden im Mai/Juni 2016 eine Woche am Projekt „settimana azzurra“ in Cesenatico teilnehmen.

Die Unkosten von 195,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

45 Schüler x 195,00 € = 8.775,00 €

Die Schüler/innen der 5. Klasse von St. Andrä werden vom 29.05. bis 01.06.16 die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 100,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

16 Schüler x 100,00 € (dreitägig) = 1.600,00 €

Die Schüler/innen der 5. Klasse von Albeins werden vom 24.01. bis 27.01.16 die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 100,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

21 Schüler x 100,00 € (dreitägig) = 2.100,00 €

Die Schüler/innen der 4/5 A und 4/5 D Klassen Montessori werden im Jänner/Februar die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 80,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

38 Schüler x 80,00 € (zweitägig) = 3.040,00 €

Die Klassen 3 D, 3 E und 3 B der MS Pacher werden vom 22.05. bis 27.05.16 nach Wien fahren. Die Unkosten von 158,00 € für Übernachtung und Vollpension und ca. 45,00 € für die Zugspesen übernehmen die Eltern.

52 Schüler x 158,00 € = 8.216,00 € zzgl. Fahrtspesen

Die 1 A der MS Pacher wird im Frühjahr 2016 am Peterbergers- Legeralm-

Projekt teilnehmen. Die Gesamtkosten von ca. 60,00 € werden von den Eltern übernommen.

22 Schüler x 60,00 € = 1.320,00 €

**Kapitel 2070 Ausgaben für Hilfsprojekte aufgrund von Spenden und anderen Aktionen der Schule**

p.m.

Wie bei den Einnahmen (Kapitel 5060) wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet. Sollten Klassen im Laufe des Jahres Spendenaktionen starten, wird der entsprechende Betrag mittels Haushaltsänderung eingebaut.

**3 Ausgaben aufgrund von Verträgen und EU-Projekten**

**4 Ordentliche Instandhaltung der Schulgebäude**

**5 Schulfürsorge**

**Kapitel 5010 Erwerb von Schulbüchern**

**31.926,00 €**

Mit diesem Betrag wird der Bedarf an Schulbüchern für das Schuljahr 2016/17 gedeckt. Der Teil, der nicht für Schulbücher ausgegeben wird, wird für den Ankauf von alternativen Lehrmitteln verwendet.

19 Klassen MS x 40,00 € =	760,00 €
365 Schüler MS x 40,00 € =	14.600,00 €
<u>Summe Mittelschule</u>	<u>15.360,00 €</u>

32 Klassen GS x 33,00 € =	1.056,00 €
470 Schüler GS x 33,00 € =	15.510,00 €
<u>Summe Grundschule</u>	<u>16.566,00 €</u>

**Kapitel 5020 Rückvergütung von Reisekosten**

p.m.

Wie bei den Einnahmen auf Kapitel 2040 wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet. Der Betrag wird den Eltern zur gegebenen Zeit ausbezahlt.

**Kapitel 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im**

p.m.

**Rahmen der Familienförderung**

Dieses Kapitel wird mit p.m. eröffnet. Sollte eine Nachmittagsbetreuung für Kinder mit schwerer Behinderung erforderlich sein, wird wie im Jahr 2013 um einen Sonderbeitrag angesucht.

**6 Reservefond**

**Kapitel 6010 Reservefonds**

**2.500,00 €**

Auf diesem Kapitel wird ein Betrag von 2.500,00 € vorgesehen. Dies deshalb, dass damit eine eventuelle Umbuchung auf Kapitel 1040 – Prozesskosten durchgeführt werden kann, sofern die veranschlagten Mittel nicht ausreichen.

*2 Ausgaben für Kapitalbewegungen*

Vorderhand werden unter Kategorie 8 keine Ausgaben durch Kapitalbewegungen vorgesehen und somit auch keine entsprechenden Kapitel geschaffen.

*3 Ausgaben aufgrund von Durchlaufkonten*

**Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialabgaben und für Steuerabzüge**

**2.000,00 €**

Für Steuerabgaben, welche auf die Honorare der verschiedenen Referenten,

die im Rahmen der Fortbildung, engagiert werden, für die Wahlfächer und die Wahlpflichtfächer und Projekte beauftragt werden, wird ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen.

**Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst** **2.000,00 €**

Für den Ökonomatsdienst werden 2.000,00 € vorgesehen.

**Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes** **150,00**

Aufgrund der geplanten Einnahmen auf Kapitel 9030, werden auch auf diesem Kapitel 150,00 € veranschlagt.

**Kapitel 9040 Überweisung Gemeinde Vergabe von Schulräumen** **p.m.**

Da das Kapitel 9040 der Einnahmen mit p.m. eröffnet wird, wird dieses Kapitel ebenso mit p.m. eröffnet.

**Kapitel 9050 Mehrwertsteuer (MwSt.)** **20.000,00 €**

Aufgrund der neuen Bestimmungen ist es notwendig, dass die Schule die MwSt. getrennt einzahlt.

**Summe der Ausgaben** **242.424,64 €**

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Petra Oberhauser

Die Vorsitzende des Schulrates

Brigitte Tschurtschenthaler

Brixen, am 16. Dezember 2015